

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Artur Seemann
Datierung	15.12.1903 (Poststempel)
Umfang	1 Postkarte
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.2_012
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386964
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Bejamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

[15. 12. 03 Leipzig, Datum Poststempel]

Lieber Freund, ich muß leider Deinen Hausfrieden recht stören, das ist mir sehr unangenehm, aber bitte höre: eben war Seemann⁽¹⁾ hier und verkündigte mir begeistert, daß die Ausgabe meines Heftes sofort in Angriff genommen werden solle. ☹ Die Leute haben jetzt gerade Zeit dazu, und da muß man sich fügen. Lieber Freund, thue mir den letzten großen Gefallen, opfere einen Abend für mich und schreibe die Sache zusammen, ganz egal wie, es wird kürzer meinerwegen. Du kannst Dir auch noch für den Korrekturbogen etwas aufheben. Die Schrift müssen die Leute zuerst haben, ehe sie an die Reproduktionen denken können; trotzdem nahm Seemann gleich meine Sachen mit. Ich bin schließlich froh, daß sich die Sache so schnell entspinnt, es wird übrigens ein Sonderheft der Seemann'schen Zeitschrift für bildende Kunst. Und nun noch

etwas

[Einfügung rechter Rand senkrecht]

vergiß nicht, das Ding zu unterzeichnen!

[Einfügung oberer Rand]

Willst Du mir sofort kurze Antwort geben? Herzlichst Dein Gg. K.

Seite 2

Herrn

Dr. H. Schmitt

Dresden-A

Bendemannstr. 15 I

Anmerkungen

- (1) Seemann, Artur (30.11.1861, Reudnitz bei Leipzig – 23.12.1925, Meran) übernahm 1899 den Verlag seines Vaters Ernst Arthur Seemann. Herausgeber der Zeitschrift für bildende Kunst, in der 1904 ein wichtiger Beitrag von Hermann Schmitt über den jungen Kolbe erschien.
<http://d-nb.info/gnd/107458055>